

An den
1. Bürgermeister Florian Gams
Vilshofen an der Donau

Antrag

Die Fraktion FWG/Grüne beantragt, dass das Klimaschutzmanagement durch eine Fachkraft in der Stadt Vilshofen auch nach Auslaufen der Förderung im bisherigen Umfang weitergeführt wird. Ein Energie- und Klimaschutzmanager ist zu diesem Zweck zu beschäftigen.

Begründung:

Nach dem jüngsten Bericht des Weltklimarats ist das Ziel, die Erderwärmung auf 1,5°C zu begrenzen - wozu sich Deutschland verpflichtet hat - nur durch gewaltige Anstrengungen auf allen Ebenen zu erreichen. Die Erderwärmung ist bereits Fakt und die katastrophalen Folgen der Klimaveränderung sind weltweit sichtbar. Die Forschung warnt vor den dramatischen Folgen, die eine Erderhitzung jenseits der 1,5°C haben würde: Weder die Anpassung des Ökosystems noch die technisch-kulturelle Anpassung würden angesichts des rasanten Tempos dieses Klimawandels gelingen, eine stärkere Erderhitzung würde ganze Regionen der Erde unbewohnbar machen und auch bei uns zu dramatischen Problemen führen. Die extreme Hitze und Dürre dieses Sommers und die dadurch bedingten Ernteaufschläge waren nur eine kleiner Vorgeschmack auf das, was uns erwarten würde, wenn wir nicht alles daran setzen, noch weitreichendere Klimaveränderungen zu verhindern.

Den Kommunen fällt dabei eine besondere Rolle und Verantwortung zu. Deshalb werden nach der neuen RICHTLINIE ZUR FÖRDERUNG VON KLIMASCHUTZPROJEKTEN IM KOMMUNALEN UMFELD, die ab 1.1.2019 gültig ist, auch zahlreiche weitere Klimaschutzmaßnahmen in den Kommunen gefördert.

Vilshofen hat in den vergangenen 4 Jahren dank des Klimaschutzmanagers bereits eine ganze Reihe von Maßnahmen durchgeführt, die zu deutlichen Energie- und CO₂-Einsparungen geführt und außerdem der Stadt viel Geld gespart haben. Damit diese Maßnahmen aber nachhaltig wirksam sind, müssen sie weiter betreut und intensiviert werden. Außerdem stehen eine ganze Reihe weiterer Maßnahmen an, die geplant und fachlich begleitet werden müssen, da das Energie- und CO₂-Einsparpotential in der Stadt Vilshofen bei weitem noch nicht ausgeschöpft ist.

Es wäre unverantwortlich, wenn das erfolgreiche und wirksame Energie- und Klimaschutzmanagement nun beendet werden würde.